

## Jugendgemeinderat

Kandidatur ist bis zum  
15. November möglich S. 4 ›

## Bürgerbeauftragter

Gustav Adolf Apfel legte Be-  
richt für 2018/2019 vor S. 9 ›

## Stadtblatt-Pause

Die nächste Ausgabe erscheint  
am 6. November

## Betriebshof: Ausbau am Altstandort vorgesehen

Knappe Gemeinderatsmehrheit lehnte  
Verlagerung auf  
den Ochsenkopf ab



**D**er Gemeinderat hat eine Verlagerung des rnv-Betriebshofes auf den Großen Ochsenkopf in seiner Sitzung am 17. Oktober abgelehnt. Das Gremium beschloss außerdem, die vorliegenden Planungen für den Ausbau des Betriebshofes am Altstandort in der Bergheimer Straße wiederaufzunehmen.

Der Gemeinderat musste sich erneut mit der Standortfrage des Betriebshofes befassen, da ein Bürgerentscheid im Juli die not-

wendige,  
bindende  
Stimmen-

zahl verfehlt hatte. 25 der 49 Mitglieder folgten den Initiatoren des Bürgerentscheids und lehnten eine Verlagerung auf den Ochsenkopf ab. 24 votierten dafür.

Auf Beschluss des Gemeinderats soll die Verwaltung die vorliegenden Planungen für den Ausbau des Betriebshofes am jetzigen Standort wiederaufnehmen. (Foto Buck)

Im Anschluss beauftragte das Gremium die Stadtverwaltung, die vorliegenden Planungen für den Ausbau des Altstandortes

„sofort wiederaufzunehmen“. Explizit nennt der Beschluss auch den Bau von bezahlbaren Mietwohnungen in Händen der städtischen Wohnungsgesellschaft GGH, die Entwicklung von Konzepten für ökologisch hochwertige Grün- und Freiflächen sowie die Integration des Dezernats 16 in die städtebauliche Maßnahme. Dazu soll die Stadt eine Erweiterung des bestehenden Betriebshof-Areals gegebenenfalls bis zum Czernyring

prüfen. Zusätzlich soll die dezentrale Unterbringung von Bussen und Bahnen geprüft werden.

Oberbürgermeister Professor Dr. Eckart Würzner begrüßte, „dass der Gemeinderat nach der Ablehnung der Option Ochsenkopf mit einem Planungsauftrag zum Ausbau des Altstandortes eine konkrete Perspektive für die rnv eröffnet“. red

 [www.heidelberg.de/betriebshof](http://www.heidelberg.de/betriebshof)

PROGRAMM 2020  
Heidelberger  
Frühling

S. 12 ›

### KERNALSTADT

## Geänderte Sperrzeiten

Berufung gegen Gerichtsurteil

In dieser Stadtblatt-Ausgabe veröffentlicht die Stadtverwaltung die neue Sperrzeitensatzung, die der Gemeinderat am 17. Oktober beschlossen hat (siehe S. 10). Danach beginnt die Sperrzeit in der Kernaltstadt um 1 Uhr unter der Woche sowie 4 Uhr am Wochenende und an Feiertagen. Zudem soll die Verwaltung gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts Karlsruhe zur bisherigen Sperrzeitensatzung für die östliche Altstadt Berufung einlegen.

S. 5 ›

### KLIMA

## Runter mit dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß

18 Punkte für mehr Klimaschutz

Mit einem Klimaschutz-Aktionsplan, der 18 erste konkrete Vorschläge umfasst, will die Stadt Heidelberg die CO<sub>2</sub>-Emissionen noch weiter reduzieren. Sie betreffen alle Lebensbereiche, vom Bauen und Wohnen, Ernährung und Konsum über die naturnahe Stadtgestaltung bis zur Mobilität. Dabei ist die Stadt auf die Mitwirkung aller in der Stadtgesellschaft angewiesen. Seit 2004 sinken die CO<sub>2</sub>-Emissionen kontinuierlich - obwohl Heidelberg seitdem stark gewachsen ist.

S. 7 ›

### INTEGRATION

## „Wir sind Heidelberg“

Sonderbeilage: IZ zieht Bilanz

Das Interkulturelle Zentrum (IZ) der Stadt startete Ende 2016 mit dem Integrationsprojekt „Wir sind Heidelberg“, um die Willkommens- und Anerkennungskultur in Heidelberg zu stärken. Bestandteile waren unter anderem die Förderung von Begegnungen in einer vielfältigen Stadtgesellschaft, um Vorurteile abzubauen und den Zusammenhalt zu fördern. Das Bundesministerium für Migration und Flüchtlinge (BAMF) unterstützte das Integrationsprojekt, das jetzt zu Ende geht.



## Bündnis 90/Die Grünen

Derek Cofie-Nunoo

### Ochsenkopfwiese bleibt erhalten

Die Mehrheit des Heidelberger Gemeinderats hat das Bürgervotum akzeptiert und für den Erhalt der Ochsenkopfwiese gestimmt. Das ist ein gutes Zeichen, da ansonsten eine ökologisch wertvolle Grünfläche zerstört worden wäre. Wir haben uns mit unserer 3xJA-Kampagne während des Bürgerentscheids intensiv für drei Ziele eingesetzt. Das erste Ziel haben wir erreicht und freuen uns gemeinsam mit der Bürgerinitiative und den zahlreichen Unterstützer\*innen über diesen Erfolg. Allerdings sollte dieses Ergebnis erst der Auftakt für das Erreichen unseres zweiten Zieles, der Verlagerung des Betriebshofes aus Bergheim sein. Daher haben wir im Vorfeld der Entscheidung dafür geworben, die Voraussetzung für einen Standort zu schaffen, der den zukünftigen Anforderungen durch einen klimapolitisch notwendigen, massiven ÖPNV-Ausbau gewachsen ist.

### Es hat sich ausgepruft!

Der Vorstoß der Sozialdemokraten, einen Antrag für den Ausbau des Betriebshofs am alten Standort zu stellen, kam für uns nicht unerwartet. Der gemeinsame Antrag von SPD, CDU, Heidelbergern, FDP, GAL/FWV und AfD, der die sofortige Wiederaufnahme der Planungen am alten Standort forderte, und der Prüfauftrag! zu untersuchen, ob die Realisierung des Zukunftskonzepts Bergheim-West sowie die Integration des Dezernat 16 auf einer erweiterten Fläche des alten Standorts möglich sei, fand eine Mehrheit. Wir Grüne hätten die weitergehende Prüfung des Altstandorts unterstützt, wenn parallel dazu auch alternative Standorte in der notwendigen Tiefe geprüft worden wären. Wir wollten gemeinsam eine Lösung für einen geeigneten Standort finden und hatten ein konkretes Angebot gemacht. Als Zeichen unserer Kompromissbereitschaft haben wir uns daher bei der Abstimmung des gemeinsamen Antrags der anderen Fraktionen enthalten.

### Entwicklungschance für Bergheim vertan

Trotz eigenem zeitaufwändigem

Prüfauftrag berief sich die Mehrheit der anderen Fraktionen auf die drängende Zeit und den vermeintlichen Aspekt, dass alle möglichen Alternativstandorte bereits geprüft und aufgrund mangelnder Eignung ausgeschlossen seien. Eine sehr schlichte Argumentation angesichts einer Großsporthalle, die schon bald ohne ÖPNV-Anbindung in Betrieb gehen wird, sowie der schnellen Entwicklung und temporären Besiedlung von Patrick-Henry-Village, ebenfalls ohne ÖPNV-Anschluss. Gerade der erforderliche Ausbau des Streckennetzes bis nach Schwetzingen stellt ein wichtiges Argument für die Prüfung alternativer Standorte und der Entwicklung im Süden Heidelbergs dar.

Die Reaktionen von ausgewiesenen Fachleuten der Stadtentwicklung unterstreichen den Schaden, der mit der Entscheidung einer Mehrheit des Gemeinderates für den Ausbau am alten Standort und der gleichzeitigen Ablehnung der Prüfung alternativer Standorte einhergeht. So spricht Prof. Dr. Thorsten Erl auf Facebook am 18.10.2019 von „einem schwarzen Tag für die Heidelberger Stadtentwicklung und für Bergheim im Besonderen. Schade, wenn sich mit vielen neuen Projekten die Vorzeichen ändern, dann darf man nicht die alten Rezepte als Erfolg verkaufen. Dann muss man neue Wege gehen, ansonsten hängt man der Entwicklung hinterher!“

Schon vor zwei Jahren warnte Prof. Michael Braum von der Internationalen Bauausstellung (IBA) während einer Podiumsdiskussion der CDU Heidelberg: „Es ist eine vertane Jahrhundertchance, wenn wir sagen, das lassen wir so. Ich war sprachlos, als ich hörte, dass es Gemeinderäte gibt, die den Betriebshof dort belassen wollen.“

### Keine schnelle Lösung!

Mit der geplanten Einbindung der Emil-Maier-Straße und dem Dezernat 16 sowie einer möglichen Schaffung von preisgünstigem Wohnraum und Grünflächen auf dem gleichen Areal wird eine komplett neue Planung notwendig. Das ist alles andere als eine schnelle Lösung. In dieser Planungsphase hätte genau das umgesetzt werden können, was mit unserem Antrag beabsichtigt war: Zu prüfen, ob es nicht doch bessere und zukunftsfähigere Standorte gibt. Zudem droht durch die Pläne eine enorme Kostenexplosion.

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



## CDU

Matthias Kutsch

### Die erste Sitzung ...

... des neuen Gemeinderates hat gezeigt: Einfacher wird die Zusammenarbeit und Mehrheitsfindung nicht. Einige wichtige Themen im Überblick:

### Dossenheimer Landstraße

Die Umgestaltung zwischen Hans-Thoma-Platz und Fritz-Frey-Straße ist nicht nur für die Anwohner und Gewerbetreibenden in Handschuhsheim, sondern auch für alle Pendler eine große Herausforderung. Deshalb haben wir uns für eine vernünftige Lösung für alle Verkehrsteilnehmer eingesetzt und (anders als die Grünen) jede Bauzeitverlängerung abgelehnt.

### Sperrzeiten

Gut, dass der Gemeinderat mit sehr großer Mehrheit gegen das aus unserer Sicht völlig unverhältnismäßige VGH-Urteil (0 Uhr/2.30 Uhr) in Berufung geht und auch unserem CDU-Antrag gefolgt ist: Wir wollen, dass man auch in Zukunft unter der Woche in einer Bar oder einem Restaurant in der Altstadt in seinen Geburtstag feiern kann. Deshalb halten wir Öffnungszeiten von 1 Uhr unter der Woche und 4 Uhr am Wochenende sowie vor Feiertagen für einen vertretbaren Kompromiss für alle.

### Betriebshof

Eine grün-linke Mehrheit hat die seit Jahren diskutierte und von Stadt und rnv empfohlene Verlagerung auf den Ochsenkopf mit 25:24 verhindert. Dieselben 25 Stadträte haben aber leider keinen adäquaten Alternativvorschlag gemacht, wie der Arbeitsschutz für die Mitarbeiter verbessert, die Bau- und Betriebskosten im Rahmen gehalten, der Nahverkehr ausgebaut und ein größerer Beitrag für den Klimaschutz geleistet werden kann - und das schnellstmöglich, wie es auch „Fridays for Future“ (#actnow) fordert. Von der Jahrhundertchance für die Stadtentwicklung ganz zu schweigen. Stattdessen hat sich die „Bierflaschenmehrheit“ (Zitat W. Lachenauer) auf das Verhindern beschränkt. So geht verantwortungsvolle Politik nicht!

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



## SPD

Prof. Dr. Anke Schuster

### Moderner ÖPNV - Moderner Betriebshof - JETZT

Eine Mehrheit von 25 (gegen 24) aus Grüne, Die Linke, Bunte Linke, HIB und Die Partei hat den Bürgerentscheid für sich bindend gewertet, obwohl der Bürgerentscheid das Quorum nicht erreicht hat. Für uns nicht nachvollziehbar. Damit ist die Verlagerung des Betriebshofs auf den Ochsenkopf vom Tisch.

Diesem „Ja-Lager“ musste aber klar sein: Dann wird es die Bergheimer Straße! Dass die Grünen darüber am Donnerstagabend so geschockt waren, ist verwunderlich. Airfield oder Recyclinghof hatte außer den Grünen niemand im Gemeinderat je favorisiert - die Gründe dafür waren vielfältig: u.a. zeitintensive Prüfung einer möglichen Straßenbahnlinie, notwendiger Erwerb privater Flächen, Verlust landwirtschaftlicher Flächen etc.

Die SPD hat daher konsequent Verantwortung übernommen gemeinsam mit CDU, GAL/FWV, Heidelbergern, AFD und die Verwaltung beauftragt, sofort die vorliegenden Planungen für den Ausbau des Betriebshofes an der Bergheimer Straße wieder aufzunehmen. Grundlage ist die Altplanung mit Park auf dem Dach des Betriebshofs. Zusätzlich soll das gesamte Areal bis Emil-Maier-Straße, ggf. bis zum Czernyring, stadtentwicklungspol. entwickelt werden. Dabei sollen zusätzlich 100% bezahlbare Mietwohnungen in Händen der GGH entstehen und das Dezernat 16 im Areal untergebracht werden. Es ist auch zu prüfen, ob eine dezentrale Unterbringung von Bussen und Bahnen möglich ist.

Damit hat das Prinzip der Grünen: „Prüfen bis zum Sankt Nimmerleinstag“ - nur um nicht entscheiden müssen - endlich ein Ende! Der Gemeinderat ist seiner Verantwortung gerecht geworden und hat ein klares Signal für einen zügigen Ausbau des ÖPNV gesetzt. Dank an alle Fraktionen, die uns dabei unterstützt haben.

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



**Die Heidelberger**

Larissa Winter-Horn

**RNV Betriebshof**

Der Betriebshof am alten Standort in Bergheim ist für uns nicht die erste Wahl, aber er ist für uns die zweitbeste Variante, deshalb haben wir diesem Standort zugestimmt, nachdem unsere favorisierte Fläche Ochsenkopf mit einer Stimme Mehrheit abgelehnt wurde. In jedem Fall ist der alte Standort neben dem Ochsenkopf die einzige Fläche, an der zeitnah ein neuer Betriebshof entstehen kann und keine unnötigen Leerkilometer entstehen. Wir sind froh, dass sich für diese Variante eine Mehrheit des Gemeinderates zusammen getan hat und nicht für weitere Standortprüfungen abermals Jahre und Millionen verschwendet werden. Für Bergheim hoffen wir, dass die Planer eine Lösung entwickeln, die dennoch bezahlbaren Wohnraum und Grünflächen bietet.

✉ info@dieheidelberger.de



**Arbeitsgemeinschaft**

**GAL/FWV**

Michael Pfeiffer

**Betriebshof**

Die von uns schon immer präferierte Lösung, den Betriebshof am alten Standort weiterzuentwickeln, fand eine Mehrheit. Es war ein Kompromiss aller Parteien, die es den Bürger\*innen nicht mehr zumuten wollten, eine Entscheidung für einen geeigneten Standort durch noch mehr Prüfungen auf den St. Nimmerleinstag zu verschieben, sondern Verantwortung zu übernehmen. Es war eine Entscheidung für die Mitarbeiter\*innen der RNV, die lange genug darauf gewartet haben, dass

ihr Arbeitsplatz saniert und sichergestellt wird. Und es war eine Entscheidung für die Umwelt und für ein leistungsstarkes Mobilitätsnetz. Ich hoffe, die Prüfungen beim alten Standort werden schnell aktualisiert und mit den neuen Planungen ergänzt. Dafür sollten Bürgerschaft, Verwaltung und Politik konstruktiv zusammenarbeiten.

✉ mp-pfeiffer@gmx.net



**Die Linke**

Sahra Mirow

**Die letzte Sitzung ...**

... des Gemeinderates brachte einige wichtige Entscheidungen. Als Fraktion DIE LINKE freuen wir uns sehr, dass die Ochsenkopf-Wiese erhalten bleibt, immerhin handelt es sich hierbei um eine klimatisch bedeutende Grünfläche. Weniger gefreut hat uns, dass die nun erbosten Ochsenkopfbefürworter\*innen anschließend eine weitere Prüfung außerhalb von Bergheim verhindert haben. Das hätte diesem Stadtteil sicher gut gestanden. Entgegen der medialen Darstellung wurde dieser Prüfantrag übrigens nicht nur von den Grünen unterstützt. Erfreulich hingegen war die Rettung des Nacht- und Freizeitlebens in der Altstadt. Zudem haben wir deutlich Entlastungen bei den Kita-Gebühren für kleine und mittlere Einkommen beschlossen - auch das war ein tolles Ergebnis. Für uns ist klar: Kitas sind Bildungseinrichtungen und müssen gebührenfrei sein!

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



**FDP**

Michael Eckert

**Mehr als zehn Jahre Arbeit ...**

... bei RNV, HSB, Verwaltung und im

Stadtrat, unzählige Planungen, Gutachten sowie Prüfungen für den Betriebshof: alles vergebens. Mit einer Stimme Mehrheit hat der Stadtrat sich gegen den Ochsenkopf entschieden. Wirklich beschämend finde ich die „Bierdeckel-Entscheidung“, gleichgültig, ob das Ergebnis nun tatsächlich Zufall oder durch Auswahl der richtigen Flasche vorbestimmt war.

Nun muss die zweitbeste Lösung schnell realisiert werden, zumal Umbau und Erweiterung im laufenden Betrieb viel komplizierter sind, als es ein Neubau gewesen wäre. Es wäre aber Zeit- und Geldverschwendung, längst geprüfte Standorte noch einmal zu prüfen. Schade, wenn Politik jenseits von sachlichen Argumenten und dem Wohl der Heidelberger Bürger gemacht wird.

✉ eckert@fdp-heidelberg.de



**AfD**

Matthias Niebel

**Links-grüne Verantwortungslosigkeit gestoppt**

Nachdem die Grünen beide zur Diskussion stehenden Betriebshof-Standorte rundweg ablehnten und ein selbst ernannter Clown mittels Bierflasche gegen den Standort Ochsenkopfwiese stimmte, bewies die AfD zusammen mit den anderen seriösen Kräften des Gemeinderates Verantwortung für unsere Stadt. Der Betriebshof bleibt in Bergheim und wird umgehend ausgebaut. Ein wegweisender Erfolg für die Vernunft! Die Mehrheit des Gemeinderates hat nach rationalen Kriterien zum Wohle der Bürger und der RNV-Mitarbeiter abgestimmt!

✉ matthias.niebel@afd-bw.de



**Bunte Linke**

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz



**Umweltproblem Plastik**

**Herausforderung für die Stadtpolitik**

Dienstag  
29. Oktober 2019,  
20:00 Uhr  
Forum am Park, Poststraße 11,  
Heidelberg

Referent:  
Prof. Dr. Thomas Braunbeck  
Biowissenschaften  
Aquatische Ökologie und Toxikologie  
Universität Heidelberg



✉ arnulf.lorentz@t-online.de



**DIE PARTEI**

Björn Leuzinger

**Ernsthafte Politik**

Werte Einwohner\*innen, nachdem das Orakel den Erhalt des Ochsenkopfs entschieden hat, erreichten mich Anfragen, ob ich die Politik ernst nehmen und mich mit den Themen befassen würde. Dazu folgende Gegenfrage: Haben Sie sich mit allen Themen und meinen Entscheidungen und Beiträgen beschäftigt? Nein? Dann tun Sie das zuerst und bilden sich dann Ihre Meinung. Übrigens lächerlich war nicht die Art meiner Entscheidungsfindung, sondern die Tatsache, dass überhaupt ich die entscheidende Rolle spielte.

✉ info@die-partei-heidelberg.de

**GEMEINDERAT ONLINE**

Weitere Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen sind unter [www.heidelberg.de/gemeinderat](http://www.heidelberg.de/gemeinderat) zu finden.

In der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ kommen die Mitglieder des Gemeinderates zu Wort. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge in vollem Umfang selbst verantwortlich, insbesondere auch in Bezug auf alle notwendigen Nutzungsrechte.

### ! Kurz gemeldet

#### Lesung: Sigurd und die starken Frauen

Frauen besteigen das Drachenboot. Die Männer bleiben zu Hause, machen die Wäsche und hüten die Kinder. Doch das wollen sie nicht länger hinnehmen: In ihrer interaktiven Lesung am Donnerstag, 24. Oktober, nehmen Autorin Jutta Nymphius und Illustrator Volker Fredrich die Themen Rollenverteilung und Geschlechterklischees genauer unter die Lupe. Eingeladen in die Stadtbücherei, Poststraße 15, sind dazu alle Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene. Der Eintritt ist frei, Karten sind in der Kinderbücherei erhältlich.

#### Gaisbergtunnel im November nachts gesperrt

Ab Anfang November wird das städtische Tiefbauamt das Mauerwerk des Gaisbergtunnels untersuchen. Um die Verkehrsbehinderungen gering zu halten, wird die dafür nötige Sperrung in die Nacht verlegt. Der Tunnel ist von Montag bis Samstag, 4. bis 9. November, sowie von Montag bis Samstag, 11. bis 16. November, jeweils zwischen 21.30 bis 5 Uhr am Folgetag nicht befahrbar. Der Verkehr wird über die B 37 umgeleitet.



### Viel Spaß in den Herbstferien

Für die Herbstferien hat die Stadt gemeinsam mit vielen Partnern beste Unterhaltungsangebote für Kinder und Jugendliche zusammengestellt. Die Online-Feriensuchmaschine listet 52 Veranstaltungen auf. Unter anderem lädt CityCult in die Küche der Nationen, Explo und Volkshochschule bieten Kurse rund um Computer und Programmieren an.

[www.heidelberg.de/ferienangebote](http://www.heidelberg.de/ferienangebote) (Foto Baecker)

## Politisch mitmischen

### Jugendgemeinderatswahl: Kandidatur bis 15. November möglich

Wer sich als Jugendlicher in die Heidelberger Kommunalpolitik einmischen möchte: Noch bis 15. November besteht die Möglichkeit, für den Jugendgemeinderat zu kandidieren. Für einen der 30 Sitze kann man sich als Jugendlicher zwischen 14 und 19 Jahren online bewerben.

In einem Brief hat Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner knapp

10.000 Heidelberger Jugendliche dazu aufgerufen, zu kandidieren. Dass Jugendliche in die Kommunalpolitik eigene Ideen einbringen wollen, haben die Jugendgemeinderäte in den vergangenen Jahren bewiesen. Das Gremium setzt sich aus 30 gewählten Jugendlichen und sechs beratenden Mitgliedern des „Erwachsenen“-Gemeinderates zusammen.

Die Wahl findet vom 9. bis 13. Dezember direkt an den Schulen und am 14. Dezember bei der Kinder- und Jugendförderung, Plöck 2a, statt.

[www.jugendgemeinderat.heidelberg.de](http://www.jugendgemeinderat.heidelberg.de)

## Stadtgeschichte

Führung am 27. Oktober

Durch Kirchheim führen am Sonntag, 27. Oktober, Michael Buselmeier und Hans-Martin Mumm in der Reihe Stadtgeschichte im Gehen. Im Stadtteil gibt es viel zu entdecken: Kirchen, Adelsitze, Schauplätze historischer Ereignisse, Künstler und Schriftstellerinnen. Der Rundgang endet in der Nähe des Treffpunkts am Bürgeramt Kirchheim, Schwetzingen Straße 20. Die Teilnahme kostet fünf Euro, es ist keine Anmeldung notwendig. Veranstalter ist das Kulturamt der Stadt in Zusammenarbeit mit dem Heidelberger Geschichtsverein.

## Wahre Demokraten

Ausstellungsführung

Eine Führung durch die Ausstellung „Demokratie als Lebensform. Eine Ausstellung zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp“ bietet die Friedrich-Ebert-Stiftung an. Sie beginnt am Sonntag, 27. Oktober, um 14.30 Uhr. Elly Heuss-Knapp und ihr Mann haben als überzeugte Demokraten Deutschland mitgestaltet. Die Ausstellung zeigt den Weg des ersten Bundespräsidenten und seiner Frau durch fünf Epochen deutscher Geschichte.

[Friedrich-Ebert-Gedenkstätte](#)  
Pfaffengasse 18

## LAN-Party für Eltern

Stadtbücherei lädt ein

Kinder und Jugendliche begeistern sich für Computerspiele. Erwachsene stehen der Faszination, die digitale Spielwelten für die jüngere Generation besitzen, oft ratlos gegenüber. Am Freitag, 25. Oktober, eröffnet eine Eltern-LAN-Party in der Stadtbücherei, Poststraße 15, ab 15.30 Uhr Eltern und Pädagogen Einblicke in jugendliche Medienwelten. Interessierte können Computerspiele ausprobieren und virtuelle Welten entdecken. Der Eintritt ist frei, Anmeldung erforderlich.

[jugendbuecherei@heidelberg.de](mailto:jugendbuecherei@heidelberg.de)

### ! Baustellen der Woche

#### A 5/A 656

Abfahrt aus Richtung Karlsruhe auf die A 656 gesperrt; aus Heidelberg und Mannheim Auffahrt von A 656 auf die A 5 Richtung Frankfurt gesperrt.

#### Eppelheimer Straße

Stadteinwärts in Höhe alter Eisenbahnbrücke gesperrt, Umleitung über Henkel-Terenson-Straße.

#### Klingenteichstraße

Talwärts gesperrt, Umleitung über Molkenkurweg, Schloss-Wolfsbrunnenweg und Graimbergweg. Bergauf Fahrzeuglast auf drei Tonnen beschränkt.

#### Ludolf-Krehl-Straße

Bis voraussichtlich Dezember 2020 abschnittsweise gesperrt.

#### Speyerer Straße

Beim Knoten Im Mörgelgewann bis voraussichtlich 28. November einspurig in beide Richtungen.

[www.heidelberg.de/baustellen](http://www.heidelberg.de/baustellen)

## Herbst am Iqbalufer

27. Oktober ab 14 Uhr

Bergheim und das Neckarufer kann man am Sonntag, 27. Oktober, entdecken. Um 14 Uhr startet ein InstaWalk mit Johannah Illgner. Treffpunkt ist am Imbiss Stauwehr, Vangerowstraße 24. Um 15 Uhr öffnet die Fotoausstellung „NeckarOrte Impressionen“ von Sabine Arndt im Container am Iqbalufer. Vorgestellt wird dort auch die Machbarkeitsstudie zur Neckarpromenade, deren vertiefende Planung der Gemeinderat beschlossen hat. Der Verein Neckarorte und der Stadtteilverein Bergheim organisieren den Herbst am Iqbalufer.

# Sperrzeiten: Ab sofort gilt „1 Uhr/4 Uhr-Regelung“ in der Kernaltstadt

Gemeinderat beschließt gegen Gerichtsurteil Berufung – flankierende Maßnahmen sollen für Ruhe sorgen

**G**egen das Urteil des Verwaltungsgerichts Karlsruhe vom 31. Juli 2019 zur Sperrzeiteinsatzung für die östliche Altstadt wird die Stadt Heidelberg Berufung einlegen. Dies hat der Gemeinderat am 17. Oktober mehrheitlich entschieden. Mit knapper Mehrheit hat das Gremium außerdem beschlossen, dass die Sperrzeit in der Kernaltstadt auf 1 Uhr unter der Woche sowie 4 Uhr am Wochenende und an Feiertagen (Nächte von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag sowie Nächte vor Feiertagen) festgelegt wird. Diese neue Regelung gilt ab Donnerstag, 24. Oktober 2019, dem Tag nach der Veröffentlichung der neuen Satzung hier im Stadtblatt (siehe Seite 10).

Ergänzend hat der Gemeinderat begleitende Maßnahmen beschlossen,



Heidelbergs Nachtschwärmer können weiterhin am Wochenende bis 4 Uhr in der östlichen Altstadt in die Kneipe gehen. Weggefallen ist mit der neuen Regelung der „studentische Donnerstag“ mit Öffnungszeiten bis 3 Uhr am Freitag. (Archivfoto Rothe)

die für mehr Ruhe sorgen sollen. Unter anderem soll eine Projektgruppe eine „Awareness-Kampagne 2020“ für rücksichtsvolles Verhalten im Heidelberger Nachtleben erstellen. Ihr gehören Vertreter der Polizei, des Kommunalen Ordnungsdienstes, der Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft, von Heidelberg Marketing und allen Interessengruppen an.

**Stadtverwaltung hatte „1 Uhr/3 Uhr“-Variante vorgeschlagen**

Bislang gelten in der östlichen Altstadt folgende Sperrzeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag um 1 Uhr, Freitag um 3 Uhr, Samstag und Sonntag um 4 Uhr. Mit der neuen Regelung entfällt also der „studentische Donnerstag“. Die Stadtverwaltung

hatte dem Gemeinderat eine „1 Uhr/3 Uhr“-Variante vorgeschlagen. Das Verwaltungsgericht ist in seinem aktuellen Urteil der Auffassung, dass es für die Anwohnerschaft in Teilen der Altstadt lärmbedingte Gesundheitsgefahren gibt und dass die Gastronomiebetriebe deshalb werktags um Mitternacht und am Wochenende um 2.30 Uhr schließen sollen. cca

## Die Zukunft der Mobilität in Heidelberg

Auftaktveranstaltung zum Verkehrsentwicklungsplan 2035 am 24. Oktober

**V**on Carsharing über den Ausbau des Radverkehrs bis hin zum emissionsfreien Verkehr: Die Mobilität in Heidelberg verändert sich. Um diesen Wandel zukunftsweisend zu gestalten, erstellt die Stadt einen neuen Verkehrsentwicklungsplan. Dieser widmet sich allen Aspekten der Mobilität und legt die Ziele und Strategien bis 2035 fest. Die Bürgerinnen und Bürger werden umfassend an der Erstellung beteiligt. Los geht es mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung am Donnerstag, 24. Oktober, ab 18.30 Uhr



Mit dem Verkehrsentwicklungsplan 2035 will die Stadt Strategien und Ziele für einen umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr definieren. (Archivfoto Diemer)

im Hörsaalzentrum Chemie, Im Neuenheimer Feld 252. Um 19 Uhr spricht Prof. Dr.-Ing. Christoph Hebel von der FH Aachen kurz über Verkehrsentwicklungspläne. Anschließend sollen die Ziele für Ver-

kehr und Mobilität bis 2035 mit den Bürgern diskutiert werden. Weitere öffentliche Beteiligungsveranstaltungen sind geplant. lgr

 [www.heidelberg.de/vep](http://www.heidelberg.de/vep)

## Fahrgastbefragungen in Heidelberg

Im Rahmen der Verkehrserhebung lässt der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) bis voraussichtlich Mitte Dezember Fahrgastbefragungen in Bussen und Bahnen der rnv durchführen. Personenbezogene Daten werden nicht erhoben. Die rnv dankt für die Teilnahme an der Befragung.

## Familiennachmittag im Kulturfenster

Die ganze Familie ist am Sonntag, 27. Oktober, zum Spielenachmittag ins Kulturfenster, Kirchstraße 16, eingeladen. Alle Räume und bei gutem Wetter auch der Hof werden von 15 bis 17.30 Uhr zum Spielplatz für Klein und Groß. In der Werkstatt können Familien mit Holz und Ton arbeiten.

# Digitale Vorreiterstadt

Heidelberg zählt laut dem neuen Smart City Index zu den deutschen Topstandorten

**H**eidelberg punktet in der neuen Untersuchung des Digitalverbandes Bitkom insbesondere in den Bereichen Energie und Umwelt sowie Mobilität. Mit 65,6 von maximal möglichen 100 Punkten erreicht die Universitätsstadt in der Gesamtwertung den sechsten Platz.

In der Kategorie Energie und Umwelt kommt Heidelberg sogar auf den dritten Rang - mit Vorzeigeprojekten wie dem Passivhaus-Stadtteil Bahnstadt sowie intelligenten Lösungen mit Sensoren beim Winterdienst („Smart Winter“) und der Müllbeseitigung („Smart Waste“).

Im Bereich Mobilität landet die Stadt auch dank smarter Angebote bei der Parkplatzsuche wie Parkleitsysteme und einer digitalen Info über die Verfügbarkeit von Parkplätzen auf dem vierten Rang. Hinzu kommen beispielsweise Handytickets und Echtzeitinformationen im öffentlichen Nahverkehr, verkehrsabhängige Ampelschaltungen



Kostenlose ergänzende Informationen zu den Tieren sind seit April mit WLAN Heidelberg4you im Zoo möglich: Svenja Baumgärtner (Stadt), Walter Tiefenbach, Frank-Dieter Heck (Zoo) und Manfred Leutz (Stadt) bei der Inbetriebnahme. (Foto Rothe)

durch Sensoren sowie Sharing-Angebote.

In der Verwaltung punktet Heidelberg mit Online-Serviceangeboten etwa beim Umzug, der Sperrmüllanmeldung oder Bewohnerausweisen. Daneben überzeugt die Stadt mit zahlreichen Pilotprojekten in verschiedenen Bereichen, die Vorteile für die Bürgerinnen und Bürger bringen und über Heidelberg hinaus Vorbildwirkung haben: zum Beispiel die elektronische Bauakte, das Betei-

ligungsportal #HoldenOberbürgermeister, ein öffentliches WLAN-Netz mit mehr als 200 Standorten („Heidelberg4you“), das Projekt #DigitalesWirtschaften für Unternehmen und das geplante neue Politik- und Transparenzportal „HeiPorT“. Für das Digital-Ranking wurden alle 81 Großstädte mit mehr als 100.000 Einwohnern untersucht. chb

Weitere Informationen unter [www.digitales.heidelberg.de](http://www.digitales.heidelberg.de)

## ! Aus dem Gemeinderat

### Neue Wohngebäude in der Felix-Wankel-Straße

In der Felix-Wankel-Straße 17-21 in Rohrbach sollen drei neue Wohngebäude mit insgesamt 73 Wohnungen zwischen 50 und 180 Quadratmetern entstehen. Von der insgesamt 5.500 Quadratmeter großen Wohnfläche sollen 20 Prozent preisgebunden bereitgestellt werden. Um die gesetzliche Grundlage für die drei Wohngebäude zu schaffen, änderte die Stadt den im derzeit gültigen Bebauungsplan als „Eingeschränktes Gewerbegebiet“ ausgewiesenen Bereich zu einem „Allgemeinen Wohngebiet“. Der Gemeinderat stimmte zu.

### Sprachförderung wird fortgeführt

Die durchgängige Sprachförderung an Heidelberger Schulen und an den sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren wird für weitere zwei Schuljahre fortgeführt. Das beschloss der Gemeinderat einstimmig. Mit dem Sprachförderkonzept will die Stadt Schülerinnen und Schülern optimale Bildungschancen ermöglichen. Im laufenden Schuljahr fließen 320.000 Euro in die Fördermaßnahme.

### Mehrausgaben für Neubau des Karlsruhbahnhofs

Steigende Baupreise und geänderte Anforderungen an den Bau verteuern den Umzug des Karlsruhbahnhofs in die Südstadt. 2021 soll das Kulturhaus von der Altstadt in die ehemalige Kutschenhalle in den Campbell Barracks ziehen. Der Gemeinderat hat deshalb am 17. Oktober einstimmig der Erweiterung der Ausführungsgenehmigung auf 19,9 Millionen Euro zugestimmt, das sind 1,9 Millionen Euro mehr als bislang im Haushalt vorgesehen waren.

## Schulsanierungen 1,23 Millionen für zwei Altstadtschulen

Rund 27 Millionen Euro stehen im Doppelhaushalt 2019/2020 für Sanierungsmaßnahmen an den Heidelberger Schulen zur Verfügung. 1,5 Millionen Euro sind jährlich für strukturelle Verbesserungen vorgesehen. Davon profitieren jetzt zwei Altstadt-Schulen: 870.000 Euro sollen in die Renovierung der Verwaltungsräume einschließlich der Ertüchtigung der Computerräume am Kurfürst-Friedrich-Gymnasium (KFG) fließen, weitere 160.000 Euro in deren Möblierung. Sie stammt noch aus den 70er Jahren.

Für 190.000 Euro soll die Friedrich-Ebert-Schule mit elektrisch gesteuerten Markisen einen Sonnenschutz an der Südseite des Gebäudes bekommen. Das hat der Gemeinderat am 17. Oktober 2019 einstimmig beschlossen.



## Großes Interesse am Vereinsforum

Wichtige Tipps von Experten und ein wertvoller Erfahrungsaustausch - das wurde rund 45 Vereinsvertreterinnen und -vertretern beim 5. Heidelberger Vereinsforum im Rathaus geboten. Bei Vorträgen und in Arbeitsgruppen erfuhren die Teilnehmer viel Wissenswertes rund um das Thema „Netzwerken“. Zudem gab es die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen. Das Vereinsforum richtet sich an aktive Vereinsvorstände und -mitglieder, die für die Vorstandsarbeit gewonnen und qualifiziert werden sollen. (Foto Rothe)

# Runter mit dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß

18-Punkte-Aktionsplan: Heidelberg soll klimaneutrale Stadt werden

Im Mai 2019 hat Heidelberg als eine der ersten Städte bundesweit den Klimanotstand ausgerufen – nun legt die Stadt dazu einen Klimaschutz-Aktionsplan mit den ersten 18 konkreten Vorschlägen auf. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner sagte dazu: „Wir sollten uns das Ziel setzen, dass Heidelberg bis zum Jahr 2030 eine klimaneutrale Stadt wird.“ Die Maßnahmen betreffen alle Lebensbereiche, vom Bauen und Wohnen, Ernährung und Konsum über die naturnahe Stadtgestaltung bis zur Mobilität (siehe Spalte rechts). Mit diesem Vorstoß will die Stadt die CO<sub>2</sub>-Emissionen noch weiter reduzieren. Der Gemeinderat entscheidet am 21. November über das Gesamtpaket, über die einzelnen Maßnahmen dann separat. Der Oberbürgermeister machte aber auch deutlich, dass die Unterstützung der gesamten Stadtgesellschaft notwendig ist: „Alle müssen mitziehen: Die aktuelle CO<sub>2</sub>-Bilanz zeigt,



Stellten den Klimaschutz-Aktionsplan in der Stadtgärtnerei vor (v. l.): Umweltamtsleiterin Sabine Lachenicht, Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und Dr. Ernst Baader, Leiter des Landschafts- und Forstamtes. (Foto Rothe)

dass zum Beispiel die Konsum-Entscheidungen jedes Einzelnen großen Einfluss haben. Wir brauchen auch die Unterstützung der großen Arbeitgeber in der Stadt, vor allem der Universität und der Forschungseinrichtungen. Und wir benötigen die Bereitschaft aller Gruppierungen, die öffentliche Infrastruktur auszubauen.“ Umweltamtsleiterin Sabine Lachenicht erläutert den Aktionsplan:

„Der 18-Punkte-Plan schärft die Zielrichtung des bereits bestehenden ‚Masterplan 100 % Klimaschutz‘. Unsere Gestaltungsmacht als Kommune allein reicht allerdings nicht aus. Die EU, der Bund und die Länder müssen Rahmenbedingungen schaffen, um die Kommunen bei wirksamem Klimaschutz zu unterstützen.“ cca

[www.heidelberg.de/masterplan](http://www.heidelberg.de/masterplan)

## **i** Aktionen für mehr Klimaschutz (Auswahl)

**Plusenergie-Quartiere:** Patrick Henry Village und alle Neubauquartiere sollen ab 2020 Quartiere werden, in denen mehr Energie erzeugt als verbraucht wird.

**„Grüne“ Wärme:** Die Stadtwerke Heidelberg stellen allen Fernwärme-Kunden bis 2020 insgesamt 50 Prozent CO<sub>2</sub>-neutrale Wärme zur Verfügung.

**Altbauten:** Verdoppelung der Sanierungsrate bis 2030.

**Bus und Bahn:** Steigerung der Fahrgastzahlen im ÖPNV um 20 Prozent bis 2025.

**Job-Ticket:** 50 Prozent der Heidelberger Unternehmen haben bis 2025 das Job-Ticket.

**Radschnellwege:** Ausbau von vier weiteren Radschnellwegen in die Region sowie Ausbau einer Haupt-radachse im Neckartal.

**Sonderbuslinien:** Vier Linien sollen den Anteil des motorisierten Individualverkehrs am Pendlerverkehr reduzieren. Der Sonderbus holt Pendler am Stadtrand ab, die dort ihr Auto stehen lassen.

**Bio-Essen:** Stufenweise Aufstockung des Bio-Anteils am Mittagstisch in Schulen und Kitas von 30 auf 50 Prozent bis 2022.

**„Klimawäldchen“:** Pflanzung in jedem Stadtteil – insgesamt 3.000 Bäume bis 2025 (jährlich 500 Bäume), insbesondere für derzeit versiegelte Flächen.

**„Grüner Gürtel“:** Ausweitung in Heidelberg auf Flächen, auf denen sich Tier- und Pflanzenarten ansiedeln können und die der Biotopvernetzung und der biologischen Vielfalt im urbanen Raum dienen.

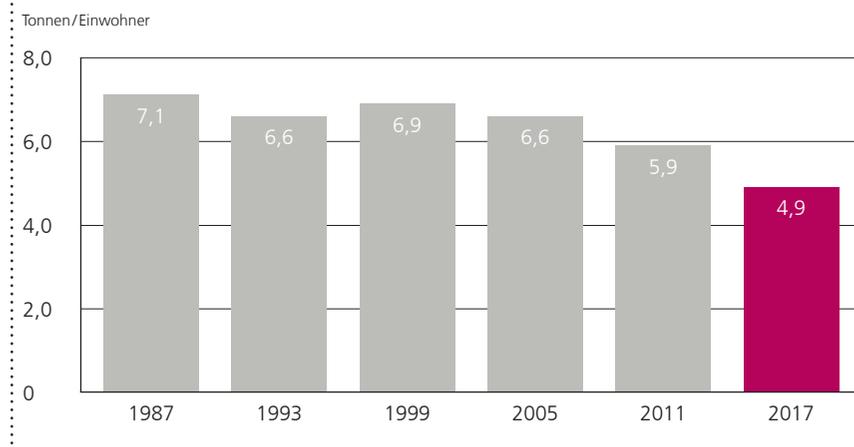
**Klimaschutzprüfung:** Etablierung einer Klimaschutzprüfung bei Gemeinderatsentscheidungen.

## Seit 2004 sinken die CO<sub>2</sub>-Emissionen

Großen Anteil am Rückgang hat der „Masterplan 100 % Klimaschutz“

Im Auftrag der Stadt erstellt das ifeu-Institut regelmäßig eine CO<sub>2</sub>-Bilanz für Heidelberg. Das Ergebnis der aktuellen Bilanz: Seit 2004 sinken die CO<sub>2</sub>-Emissionen kontinuierlich – obwohl die Stadt seitdem gewachsen ist. Zwischen 1987 und 2017 sinken die Werte insgesamt um 13 Prozent. Der Pro-Kopf-Verbrauch von CO<sub>2</sub> hat sich seit 1987 um etwa 30 Prozent verringert (siehe Grafik). Großen Anteil daran hat der „Masterplan 100 % Klimaschutz“. Dessen Fortschreibung berät der Gemeinderat abschließend am 21. November.

CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Heidelberger seit 1987 um 30 % gesunken



Der Pro-Kopf-Ausstoß an CO<sub>2</sub> (ohne privaten Konsum und Verkehr) sank in 30 Jahren um rund 30 Prozent. (Quelle ifeu-Institut; Grafik Stadt HD)

Im Vergleich mit Bund und Land weist Heidelberg in vielen klimaschutzrelevanten Bereichen überdurchschnittliche Ergebnisse auf, beispielsweise bei den Gebäudeenergiestandards:

Die Stadt setzt bei Neubauten den Passivhausstandard bei allen städtischen Gebäuden, in der Bahnstadt und auf den Konversionsflächen Paton Baracks und PHV um. cca

# Herbstausflug mit den Bergbahnen

## Gemütliche Rast am regionalen Kiosk Molkenkur und Königstuhl

Der goldene Herbst ist da – wie verlockend ist jetzt ein ausgedehnter Spaziergang durch das bunte Laub und danach ein wärmendes Getränk. In Heidelberg lässt sich das direkt über der Stadt erleben, an den Bergbahnstationen Molkenkur und Königstuhl. Die untere Bergbahn fährt von der Altstadt in wenigen Minuten über das Schloss bis zur Molkenkur. Oben gibt es zahlreiche Wanderwege, u.a. der nach dem Maler Ernst Fries benannte Friesenweg. Wer den Ausblick auf die Altstadt und das Schloss genießen möchte, kann auf der Terrasse an der Bergbahnstation Platz nehmen. Hier lädt der *Riosk*, ein regionaler Kiosk, zum Verweilen ein. Ein Großteil des Angebots an Speisen und Getränken ist saisonal, regional und soweit möglich, fair gehandelt sowie in Bio-Qualität. Es gibt Kuchen aus der Konditorei Möhler in Leimen-St. Ilgen oder Wurstspezialitäten aus Kirch-



Den Ausblick und regionale Leckereien genießen – am *Riosk* an der Bergbahnstation Königstuhl.

heim. Eintöpfe, Suppen und Kartoffelsalat sind selbstgemacht. Neben der großzügigen Terrasse gibt es im *Riosk* selbst acht bis zehn Sitzplätze – damit ist er wohl eines der kleinsten Cafés Heidelbergs. Geöffnet ist täglich von 10 bis 17 Uhr.

### Weiter auf den Gipfel

Von der Molkenkur aus fährt die historische Bergbahn mit ihren über 100 Jahre alten Waggonen zum Gipfel des Königstuhls. Oben erwartet Aktive ein wahres Naturparadies mit vielen

Wanderwegen. Auch Familien können viel entdecken, zum Beispiel den Walderlebnispfad für Kinder. Direkt an der Bergbahnstation gibt es ebenfalls einen *Riosk* mit Terrasse, auf der die Gäste den wunderschönen Fernblick genießen können. Bei guter Sicht kann man sogar über die Rheinebene hinweg bis ins Elsass schauen. Am Königstuhl ist der *Riosk* von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

### Bergbahn-Fahrt

Die Heidelberger Bergbahnen fahren auch in der kühleren Jahreszeit täglich. Ab dem 28. Oktober gilt der Winterfahrplan.

An der Talstation Kornmarkt startet die erste Bahn um 9 Uhr in Richtung Schloss und Molkenkur, die letzte Bergfahrt ist um 17.10 Uhr. Von der Molkenkur abwärts fährt die letzte Bahn um 17.40 Uhr. Die unteren Bahnen sind im Zehnminutentakt unterwegs.

Auf der oberen Bergbahnstrecke zwischen Molkenkur und Königstuhl fahren die Bahnen alle 20 Minuten. Die erste Bahn talwärts fährt um 9.08 Uhr von der Station Königstuhl, die letzte Bahn um 17.28 Uhr.

[www.bergbahn-heidelberg.de](http://www.bergbahn-heidelberg.de)

## Quellwasser

### Trinkwasser weiterhin aus Wasserwerken

Aufgrund der Regenfälle seit Ende September hoffen viele Bürger mit Wohnsitz am Hang in Handschuhsheim und Neuenheim, dass die aktuelle Wasserversorgung aus den Wasserwerken wieder auf Quellwasser umgestellt wird.

Seit Juli 2019 erhalten sie ihr Trinkwasser von dort, da die Quellen aufgrund der Trockenheit nicht mehr ergiebig genug sind. Das hat jedoch der mehrtägige Regen nicht geändert: Die Stadtwerke Heidelberg schätzen, dass mindestens zwei Monate überdurchschnittliche Niederschläge in Form von Landregen, gefolgt von einem längeren Zeitraum mit durchschnittlichen Niederschlag dazu erforderlich sind. Daher ist auch in nächster Zeit noch nicht mit einer Umstellung zu rechnen.

[www.swhd.de/wasser](http://www.swhd.de/wasser)



## Licht ins Dunkel: Die nächsten Termine

Im Rahmen der Kampagne *Licht ins Dunkel – die Nacht neu entdecken* finden wieder zwei Führungen statt. Am 29. Oktober informiert Rainer Herb, Beleuchtungsexperte bei den Stadtwerken Heidelberg, über die intelligente Straßenbeleuchtung in der Bahnstadt. Treffpunkt: 18 Uhr, Eingang KiTa Schwetzingen Terrasse, Langer Anger 27. Anmeldung bis 25. Oktober an [unternehmenskommunikation@swhd.de](mailto:unternehmenskommunikation@swhd.de). Am 5. November, lädt Ökostadt Rhein-Neckar zu einer Nachtwanderung entlang des Philosophenwegs ein. Thema ist die nächtliche Licht-Abstrahlung in den Himmel über der Stadt. Treffpunkt: 18.30 Uhr, Philosophenweg/Ecke Bergstraße. Anmeldung bis 5. November, 14 Uhr, unter 06221 – 4049707 oder [info@oekostadt.org](mailto:info@oekostadt.org).

### Bädertermine

In den Herbstferien und an Allerheiligen gelten in den Heidelberger Schwimmbädern geänderte Öffnungszeiten. An Halloween, 31. Oktober, findet im Hallenbad Hasenleiser der *Kunterbunte Badespaß* statt. [www.swhd.de/baeder](http://www.swhd.de/baeder)

### Impressum

**Stadtwerke Heidelberg**  
Unternehmenskommunikation  
Kurfürsten-Anlage 42–50  
69115 Heidelberg  
☎ 06221 513-0  
✉ [unternehmenskommunikation@swhd.de](mailto:unternehmenskommunikation@swhd.de)  
**Redaktion:** Ellen Frings (V.i.S.d.P.), Sophia Sievers  
**Fotos:** Alex Grüber, Christian Buck  
Alle Angaben ohne Gewähr

# Neutraler Vermittler zwischen Bürgern und Stadtverwaltung

Bürgerbeauftragter Gustav Adolf Apfel bearbeitete 2018/19 rund 140 Fälle

**D**rohende Obdachlosigkeit, Streit über Rechnungen und Probleme bei der Müllentsorgung – mit diesen und vielen weiteren Anliegen hat sich Heidelbergs Bürgerbeauftragter im vergangenen Jahr beschäftigt. Gustav Adolf Apfel ist der neutrale Vermittler zwischen Bürgerinnen und Bürgern auf der einen Seite und der Stadtverwaltung, den städtischen Gesellschaften und sonstigen Einrichtungen auf der anderen Seite. Bei der Gemeinderatssitzung am 17. Oktober hat der Bürgerbeauftragte den Bericht über seine Arbeit für den Zeitraum vom 1. Juni 2018 bis 31. Mai 2019 vorgelegt.

## Von drohender Obdachlosigkeit bis zu Beschwerden zur Müllentsorgung

Im Berichtsjahr 2018/2019 haben sich insgesamt 141 Personen mit ihren Fragen und Anliegen an den Bürger-



Der Bürgerbeauftragte Gustav Adolf Apfel (Archivfoto Stadt HD)

beauftragten gewandt. Im Vorjahr waren es 158. Seit Einführung des Amtes in Heidelberg im Jahr 1991 haben sich rund 3.600 Menschen an den Bürgerbeauftragten gerichtet. Heidelberg ist bundesweit die einzige Stadt mit einem ehrenamtlichen, von der Verwaltung völlig unabhängigen Bürgerbeauftragten.

Gustav Adolf Apfel erreichen sehr vielfältige Anliegen. Er versucht alle Fälle unter dem Motto „Nicht mit dem Kopf durch die Wand, sondern

mit den Augen die Tür finden“ bürgerfreundlich zu lösen.

So konnte er 2018/2019 von insgesamt 141 Fällen 45 mit Erfolg abschließen. Bei 29 weiteren Fällen reichten Informationen oder ein Beratungsgespräch aus, 25 Fälle wurden anderweitig erledigt, 27 Fälle werden später bearbeitet; lediglich 15 blieben ohne Erfolg. „Seit meinem Amtsantritt im Jahr 2012 bis Mai 2019 haben 1.035 Personen das Hilfsangebot des Bürgerbeauftragten in

Anspruch genommen. Voll umfängliche Hilfe konnte in durchschnittlich 42 Prozent der Fälle geleistet werden“, so der Bürgerbeauftragte. Zu den Anliegen gehörten im vergangenen Jahr beispielsweise die drohende Obdachlosigkeit einer sechsköpfigen Familie, Restmüll-Container, die ältere Bewohner nicht nutzen konnten, und der Hinweis einer Bürgerin auf eine fehlende Sitzgelegenheit an einer Haltestelle. Der Bürgerbeauftragte half außerdem oft bei Fragen und Problemen zu Sozialleistungen, Wohnen und Verkehr. chb

## **i** Sprechzeiten

Das Büro des Bürgerbeauftragten ist mittwochs von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr sowie donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Außerhalb der Öffnungszeiten ist der Anrufbeantworter eingeschaltet.

☎ 06221 58-10260  
✉ buergerbeauftragter@heidelberg.de

## Neuer Leiter der Feuerwehr Heidelberg

Heiko Holler ist Nachfolger von Dr. Georg Belge



Die Feuerwehr Heidelberg hat einen neuen Leiter: Der Gemeinderat hat sich am 17. Oktober für Heiko Holler entschieden. Der 30-Jährige ist bereits bei der Feuerwehr Heidelberg tätig und kennt diese als bisheriger Leiter der Abteilung Vorbeugender Brandschutz gut. Holler hat bereits am 18. Oktober die Nachfolge von Dr. Georg Belge als Feuerwehrkommandeur angetreten. Dieser ging als Leiter

der Branddirektion zur Feuerwehr Stuttgart.

Heiko Holler bringt langjährige Erfahrung im Feuerwehrbereich ein. Von 2016 bis 2018 war er Brandreferendar der Landeshauptstadt Stuttgart mit Praxisabschnitten bei anderen Wehren. Im Frühjahr 2018 schloss er den Laufbahnlehrgang für den höheren feuerwehrtechnischen Dienst ab. Anschließend war er Sachgebietsleiter Einsatzorganisation im Stab Rettungsdienst bei der Feuerwehr Berlin. Im September 2018 wechselte Holler als Leiter der Abteilung Vorbeugender Brandschutz zur Berufsfeuerwehr Heidelberg. Der gebürtige Karlsruher verfügt als Ingenieur für Sensorsystemtechnik mit Schwerpunkt Elektronik über ein umfangreiches technisches Wissen, das für die Feuerwehrarbeit nützlich ist. chb

## Wo gibt es attraktive Grünflächen in Heidelberg?

App „meinGrün“: Testvorführung am 26. Oktober in der Volkshochschule

Wo gibt es attraktive Grünflächen in Heidelberg? Wo finden Eltern Spielplätze oder Jugendliche einen Platz zum Bolzen? Und wie komme ich möglichst umweltbewusst zum nächsten Park? Antworten darauf soll künftig die neue App „meinGrün“ geben.

Eine erste Testversion wird am Samstag, 26. Oktober, um 10.30 Uhr in der Volkshochschule Heidelberg, Bergerheimer Straße 76, vorgestellt. Dabei besteht die Möglichkeit, die App zu

testen und Anregungen zu geben. Mithilfe der Rückmeldungen soll die App möglichst optimal an die Bedürfnisse der künftigen Nutzerinnen und Nutzer angepasst werden. Zu der Veranstaltung sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Um Anmeldung und um Mitnahme privater Smartphones oder Tablets wird gebeten.

Das Leibniz-Institut für öffentliche Raumentwicklung (IöR) Dresden entwickelt derzeit die App zusammen mit dem Institut für Kartographie der Technischen Universität Dresden, dem Heidelberg Institute for Geoinformation Technology (HeiGIT) der Universität Heidelberg und weiteren Partnern sowie mit Unterstützung der Stadt Heidelberg. chb

📱 Anmeldung unter [www.meingruen.ioer.info](http://www.meingruen.ioer.info)



 **Interreligiöses Kalenderblatt November 2019**

01.11.	christlich	Allerheiligen (kath.)
02.11.	christlich	Allerseelen (kath.)
09.11.	islamisch	(Mewlid: Geburtstag des Propheten Mohammed)
20.11.	christlich	Buß- und Betttag (ev.)
24.11.	christlich	Ewigkeitssonntag (ev.) / Christkönigstag (kath.)
26.11.	Baha'i	Tag des Bundes
28.11.	Baha'i	Hinscheiden Abdu'l-Bahás, Sohn von Baha'u'llah

 Weitere Informationen unter [www.heidelberg.de/kalender-der-religionen](http://www.heidelberg.de/kalender-der-religionen)

 **Ausschreibungen**

Ausschreibungen der Stadt Heidelberg stehen online unter

-  [www.heidelberg.de/ausschreibungen](http://www.heidelberg.de/ausschreibungen)
-  [www.auftragsboerse.de](http://www.auftragsboerse.de)

 **Heidelberg**

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Beim **Bürger- und Ordnungsamt** ist in der Abteilung Zuwanderungsangelegenheiten zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

**Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter im Service-Point (m/w/d)**

zu besetzen. Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 8 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) beziehungsweise Entgeltgruppe 9a des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) zu bewerten.

Ebenfalls beim **Bürger- und Ordnungsamt** ist in der Gewerberechtsabteilung zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

**Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter für den Bereich Märkte (m/w/d)**

zu besetzen. Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 9m LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 9a TVöD-V zu bewerten.

Zur verbesserten Einbeziehung der Belange des Wirtschaftsverkehrs ist beim **Amt für Verkehrsmanagement** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine neu geschaffene Stelle als

**Wirtschaftsverkehrsbeauftragte/Wirtschaftsverkehrsbeauftragter (m/w/d)**

unbefristet in Vollzeit zu besetzen. Je nach vorhandener Berufserfahrung und zugeordneten Aufgaben ist eine Bezahlung bis A13g LBesGBW beziehungsweise bis Entgeltgruppe 12 TVöD-V möglich.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse **bis spätestens 10. November 2019** online unter [www.heidelberg.de/stellenausschreibungen](http://www.heidelberg.de/stellenausschreibungen).

Hier finden Sie auch die detaillierte Stellenausschreibung mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

# Service

**BÜRGERSERVICE**

**Hotline der Stadt Heidelberg**  
 06221 58-10580 oder 115

**Lob und Kritik**

 06221 58-11580  
 [www.heidelberg.de/buergerservice](http://www.heidelberg.de/buergerservice)

**ABFALL**

**Abfall-Hotline**

 06221 58-29999  
 [www.heidelberg.de/abfall](http://www.heidelberg.de/abfall)

**Recyclinghöfe**

Kirchheim/Oftersheimer Weg, Wieblingen/Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr  
 Emmertsgrund/Müllsaganlage, Ziegelhausen/Parkplatz Stiftsmühle, Handschuhsheim/Erzeugergroßmarkt: Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr

**BÜRGERÄMTER**

 06221 58-47980 (Bürgeramt Mitte) – Öffnungszeiten aller Bürgerämter in den Stadtteilen unter:  
 [www.heidelberg.de/buergeramt](http://www.heidelberg.de/buergeramt)

**Technisches Bürgeramt Kornmarkt 1**

 06221 58-25250  
 Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

**Kfz-Zulassungsstelle**

 06221 58-43700

**Führerscheinstelle**

 06221 58-13444  
 Pleikartsförster Str. 116  
 Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

**STANDESAMT**

Rathaus, Marktplatz 10  
 06221 58-18510  
 [standesamt@heidelberg.de](mailto:standesamt@heidelberg.de)  
 [www.heidelberg.de/standesamt](http://www.heidelberg.de/standesamt)

**BÜRGERBEAUFTRAGTER**

Gustav Adolf Apfel  
 06221 58-10260  
 Rathaus, Zimmer 216

**FUNDBÜRO**, Hospitalstr. 5

 06221 653797  
 Mo, Mi, Do 8-16 Uhr, Di 8-12 Uhr, Fr 8-14 Uhr,  
 [www.hddienste.de](http://www.hddienste.de) >Fundbüro

**SCHWIMMBÄDER**

 Öffnungszeiten der Schwimmbäder: [www.swhd.de](http://www.swhd.de) > Bäder

**VERANSTALTUNGSKALENDER**

 [www.heidelberg.de/veranstaltungen](http://www.heidelberg.de/veranstaltungen)  
**Veranstaltungen anmelden:**  
 [www.heidelberg.de/eintrag](http://www.heidelberg.de/eintrag)

**HEIDELBERG IM WEB**

 [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)

**Impressum**

**Herausgeber**

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit  
 Marktplatz 10, 69045 Heidelberg  
 06221 58-12000  
 [oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de)

**Amtsleitung**

Achim Fischer (af)

**Redaktion**

Eberhard Neudert-Becker (neu), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Nathalie Pellner (pen), Carina Troll (cat)

**Druck und Vertrieb**

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH  
**Vertrieb-Hotline**  
 0800 06221-20

# „Frühling“ mitten in der Stadt

Termine  
www.heidelberg.de/veranstaltungen

Der Heidelberger Frühling nimmt vom 21. März bis 24. April 2020 Quartier rund um den Uniplatz

Das Internationale Musikfestival Heidelberger Frühling steht 2020 unter dem Leitgedanken „Unterwegs“. Das Festival zieht aus seiner Heimspielstätte - dem Kongresshaus Stadthalle Heidelberg - aus, das wegen mehrjähriger Sanierungsarbeiten geschlossen ist. Der „Heidelberger Frühling“ bewegt sich in die Stadt hinein und verbindet Spielstätten der Altstadt Heidelbergs zu einem Festival Campus. Den Mittelpunkt des Festivalgeschehens bildet das Festival-Zentrum, ein eigens für den „Frühling“ errichteter transparenter Orangerie-Bau auf dem Universitätsplatz.

## Neue Formate, bekannte Künstler und Newcomer

Das Eröffnungswochenende des „Heidelberger Frühling“ 2020 bietet am 21. März gleich drei simultan stattfindende Eröffnungskonzerte in



Die Cellistin Sol Gabetta ist am 30. März mit dem Pianisten Bertrand Chamayou zu Gast in der Neuen Aula der Universität. (Foto Wesely)

der Neuen und Alten Aula der Universität sowie in der Peterskirche. Die Festrede hält Bundespräsident a.D. Joachim Gauck in der neuen Aula - übertragen wird sie live in die beiden anderen Veranstaltungsorte.

Der Musikfrachter der Beethoven Jubiläums Gesellschaft geht am Eröffnungswochenende in Heidelberg vor Anker. Er ist anlässlich des 250. Geburtstages Ludwig van Beethovens von Bonn nach Wien unterwegs.

Das Mahler Chamber Orchestra setzt seine seit 2017 bestehende Residenz

mit teils neuen Konzertformaten fort. So mischen sich am 3. April abends der finnische Geiger Pekka Kuusisto und Musiker des Orchesters unter die Gäste verschiedener Heidelberger Kneipen und überraschen diese mit 10-minütigen „Pop-up-Konzerten“. Der Eintritt dazu ist frei.

## Klassikstars aus aller Welt

Weitere Künstler, Ensembles und Kammerorchester aus aller Welt gastieren beim „Frühling“ 2020, darunter

die Amsterdam Sinfonietta, Leif Ove Andsnes, Iveta Apkalna, das Aurora Orchestra, das Danish String Quartet, Sol Gabetta, Marc-André Hamelin, Philippe Jaroussky, Lucas & Arthur Jussen, die Kammerakademie Potsdam, das Korean Chamber Orchestra, Magdalena Kožená, Gabriela Montero, Daniel Müller-Schott, das Pera Ensemble, Anna Prohaska, Grigory Sokolov oder Michael Volle.

## Kammermusik und „Neuland.Lied“

Das Kammermusikfest „Standpunkte“, dessen prägender Kopf der künstlerischen Planung Igor Levit ist, findet mit zehn Veranstaltungen in der ersten Festivalwoche vom 26. bis 29. März 2020 statt.

Beim Schwerpunktwochenende „Neuland.Lied“ vom 16. bis 19. April sind Sängerinnen und Sänger wie Bejun Mehta, Anna Prohaska, Michael Volle, Anna Lucia Richter oder Thomas Hampson zu Gast.

Bei der Lied Akademie vom 3. bis 5. April wird der künstlerische Leiter und Dozent Thomas Hampson unterstützt von Brigitte Fassbaender und Malcolm Martineau. red

Programme und Tickets unter [www.heidelberg-foehling.de](http://www.heidelberg-foehling.de)



## Zehn Jahre Hebelhalle

Zum zehnten Geburtstag der Hebelhalle - Künstlerhaus UnterwegsTheater laden die Theatergründer Jai Gonzales und Bernhard Fauser am Freitag, 25. Oktober, um 20 Uhr, zu einem Jubiläumsprogramm. Es bringt auf besondere Art Theaterkunst als Lebenskunst nahe: Mit Blick fürs Wesentliche und feinem Humor inszeniert Jai Gonzales eine Performance, die vom Hin und Her handelt, von unerwarteten Auftritten und Abgängen, von Gegenwart und wiederentdeckter Vergangenheit. [www.unterwegstheater.de](http://www.unterwegstheater.de) (Foto Hebelhalle)

## Heidelberger Autoren im Blick

### Ausstellung in der Stadtbücherei

In einer dokumentarischen Ausstellung zeigt die Stadtbücherei bis 30. November Bücher und Archivalien, die normalerweise im Archiv schlummern, darunter Schallplattencover von Eva Vargas und die berühmte Timotei-Shampooflasche mit einem Gedicht von Hilde Domin. Parallel zu der Vitrinenausstellung werden die großformatigen Autorenporträts des Heidelberger Fotografen Christian Buck gezeigt, unter anderem der aus der „ZEIT“ bekannte Literaturkritiker und Autor Ijoma Mangold, der seine Kindheit und Jugend in Heidelberg und Dossenheim verbracht hat.



Auch der Autor Ijoma Mangold ist in der Ausstellung zu sehen. (Foto Buck)